

Promat®-Kleber K84

Mittelviskoser Einkomponenten-Klebstoff auf Wasserglasbasis



Merkmale

- für verschiedene saugende Untergründe geeignet
- Promat®-Kleber K84/500 ist farblich den PROMATECT®-AD- und PROMATECT®-L500-Brandschutzplatten angepasst
- Aushärtung durch Luftzufuhr
- frostfest
- hoch ergiebig

Technische Daten und Eigenschaften

	Promat®-Kleber K84	Promat®-Kleber K84/500
Farbe	hellgrau	hellbeige
Konsistenz	pastös	pastös
Viskosität im Eimer	ca. 30.000 mPa·s (Brookfield Sp. 67/150 UpM)	ca. 27.000 mPa·s (Brookfield Sp. 67/150 UpM)
Viskosität im Schlauch	ca. 25.000 mPa·s ± 5.000 mPa·s	
Dichte	ca. 1,7 g/cm ³	
Verbrauch	ca. 1,2 bis 1,8 kg/m ² bei großflächiger Verklebung (abhängig von der Oberflächenbeschaffenheit)	
Offene Zeit	ca. 3 bis 8 min (abhängig von der Umgebung)	
Aushärtezeit	ca. 24 Stunden (+20 °C)	
Durchhärtung	ca. 1 Woche (+20 °C)	
pH-Wert (Alkalität)	ca. 12	
Brandverhalten	Klasse A1, EN 13501-1	

Lagerung

- kühl und trocken lagern (-30 °C bis +30 °C)
- in Originalgebinde mind. 9 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig
- angebrochene Gebinde gut verschließen und rasch verarbeiten

Sicherheitshinweise

Die H- und P-Sätze sind zu beachten. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unserem Sicherheitsdatenblatt.

Produktbeschreibung

Der Promat®-Kleber K84 ist ein anorganischer, lösungsmittelfreier, mit speziellen Füllstoffen modifizierter Klebstoff auf Wasserglasbasis. Das Produkt ist gebrauchsfertig angemischt und darf nicht verdünnt werden. Der Kleber ist pastös und in verschiedenen Viskositäten mit unterschiedlichen Eigenschaften verfügbar. Der Kleber ist dauerhaft wasserlöslich. Er spaltet im Brandfall keine gesundheitsschädlichen Stoffe ab.

Anwendungsbereich

Zur Herstellung von PROMATECT®-Lüftungs- und Entrauchungsleitungen, zur Verklebung von Mineralwolle, PROMATECT®-Brandschutzplatten sowie für weitere Brandschutzanwendungen im Innenbereich. Promat®-Kleber K84 ist vor Nässe und Kondenswasser zu schützen.

Verarbeitung

Die zu verklebenden Flächen müssen trocken, staub-, fett- und ölfrei sein. Den Kleber vor der Verarbeitung gut durchrühren, in Fässern oder Großgebinden ggf. maschinell; Schläuche durchkneten. Die Konsistenz des Klebers ist abhängig von der Temperatur. Bei niedrigen Temperaturen wird der Kleber steif; gefrorenen Kleber vor der Verarbeitung langsam auftauen lassen. Die Temperatur des Klebers, der zu verklebenden Materialien und des Arbeitsraums darf auch während der Aushärtezeit nicht unter +5 °C liegen. Die ideale Verarbeitungstemperatur liegt zwischen +10 °C und +20 °C.

Bei manuellem Auftragen wird Promat®-Kleber K84 mittels Zahnspachtel (groß gezahnt, Zahnung ca. 3 mm) aufgebracht. Der Auftrag des Klebers kann einseitig erfolgen. Hierbei muss auf eine optimale Vernetzung des Klebstoffs, z. B. durch leicht drehendes Zusammenfügen der zu verklebenden Teile, geachtet werden. Bei Verklebung von Materialien unterschiedlicher Dichte muss der Klebstoffauftrag auf dem dichteren Material erfolgen. Bei Verklebung mit Werkstoffen hoher Dichte ist durch den verminderten Luftzutritt mit längeren Abbindezeiten zu rechnen. Es ist darauf zu achten, dass sich auf der Klebstoffoberfläche keine geschlossene Haut bildet. Die Verklebungen müssen auf planebenem Untergrund erfolgen, ebenso das Stapeln der verklebten Teile. Überschüssiger Kleber wird nicht dünn ausgezogen, sondern mit einer Spachtel entfernt.

Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Verarbeiten mit Wasser zu reinigen.

Besondere Hinweise

Wir empfehlen, bei eigenen Anwendungen grundsätzlich Klebeversuche durchzuführen, um die Eignung des Klebers für die entsprechende Anwendung zu überprüfen.

Handelsform

- | | |
|-------------------|---------------|
| Schlauchware | Eimerware |
| • 1 kg Schlauch | • 15 kg Eimer |
| • 10 Stück/Karton | |

Änderungen vorbehalten.

Technische Daten und Eigenschaften beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf Mittelwerte aus der Produktion und unterliegen den üblichen Produktionsschwankungen und (ggf. angegebenen) Toleranzen. Für die Produkte liegen, soweit erforderlich, die entsprechenden Nachweise vor. Bauvorschriften im Allgemeinen, Brandschutzanforderungen im Speziellen sowie die Nachweise sind zu beachten, auch wenn sie nicht genannt werden. Die Hinweise auf den Produkten oder deren Verpackungen, die entsprechende Einbauleitung sowie die Sicherheits(informations)datenblätter, die bei uns angefordert werden können, sind zu beachten.